

Bündnis 90/Die Grünen Jüchen

Rosenstr. 3 – 41363 Jüchen

Peter Dederichs
Rosenstr. 3
1. Vorsitzender
41363 Jüchen

Tel.02164/2461

16. Januar 2008



Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Sie bitten, uns im Sinne unserer Mitbürger in unserem Anliegen im Ortsteil Hochneukirch (Gemeinde Jüchen) durch Prüfung der rechtlichen Obliegenheiten (es wird um Prüfung und Sachverhaltsermittlung in Abgleich mit den möglichen rechtlichen Handhabungen gebeten):

Bereits seit Jahrzehnten werden unsere Mitbürger mit erhöhten Staubemissionen und weiteren gesundheitsschädigende Belastungen konfrontiert. Obwohl durch diese Belastungen Die Grenzen des Erträglichen schon lange überschritten sind, kommt nun eine weitere neue Große Belastung zunehmend stärker werdend auf uns zu. Seit einigen Monaten wird durch de Bergbautreibenden (RWE Power) nicht nur der Schmutz auf unsere Häupter geworfen, jetzt werden wir zunehmend auch noch mit einer akustischen Dröhnung durch die herannahenden Bagger belästigt. Je nach Stand der Windrichtung ist es mittlerweile unerträglich diesen Lärm der Bagger und Absetzer zu ertragen. Trotz Doppelverglasung und geschlossener Fenster dringt der gesundheitsschädigende Lärm speziell bei Nacht derartig stark in die Schlafstuben ein, dass an Schlaf nicht zu denken ist.

Was diese Belastung für berufstätige Mitbürger bedeutet, muss ja wohl nicht näher erklärt werden. Dass Lärm gesundheitsschädigende Wirkungen hat, ist doch sicher unbestreitbar.

Ich bitte Sie daher unter Einbeziehung auch der anderen Belastungen zu prüfen, ob diese zunehmend stärker werdenden Geräuschpegel von den hiesigen Bürgern ertragen werden müssen.

Da RWE Power sich ja stets auf seine seine gesetzlichen Rechte beruft (siehe Räumung der Obstwiese in Otzenrath (alt), sei hier die Frage gestellt, ob wir als Bürger nicht auch ein Recht auf ein unbelastetes naturnahe Umwelt ohne Lärm und Schmutz haben.

Ich bitte Sie deshalb nochmals, die berechtigten Interessen der Bürger in der Gemeinde Jüchen mit allen Ihnen zur Verfügung stehenden Mittel zu wahren, da der einzelne Bürger gegen den Großkonzern RWE chancenlos zu sein scheint.

Peter Dederichs
1. Vorsitzender
Bündnis 90/Die Grünen Jüchen